Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. Mai 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 38,39

Stand: 30.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 3.5.41. Kreuz erfindung, aber verlegt. Früh Schnee, Nachmittag Sonne.

Maria Walburga d'Hengelière, geborene Gräfin von Walderdorff, Viktoria straße 30. Telefon: 35 8 60. Was aus den Kindern werden soll? Alle Schulen geschlossen. War bei Ministerial rat *[ ]*, der in manchem Recht geben muß.

kommt mit der „nicht fröhlichen“ Nachricht: Landes verwiesen. Früh zwei Beamte im Büro. Er habe seine Tätigkeit fortgesetzt, ja als Beauftragter der Bischöfe. Im Sinne Raum zu schaffen für die Kinder aus dem Norden. Urlaub für seine Gesundheit.

Abt Sankt Ottilien: Geschickt, in Berlin wurde Wienken geantwortet, es sei über Sankt Ottilien nicht das Gleiche *[Nicht lesbar]* wie über Schweiklberg. Also möge man es schicken.

Augustin, Ettal. Bringt Brief aus Tegernsee, wo *<er>* bald zu Hause ist. Reist nach Ettal, Orgel zu spielen für Hochzeit.

// Seite 39

17.00 Uhr Zehner - Verwandte durch Bötsch, Oberpleichfeld. Auch ein Geistlicher dieses Namens. Ich gebe ihr Sterbebild von der Mutter. Gut bekannt mit Mater Irene, Bamberg, mit der sie in Heidenfeld war, die ihre kranke englische Schwester betreute, aber jetzt soll sie wieder nach Sankt Getreu. Zuerst in Altoetting anfragen, dann wieder in die Anstalt, weil ihr versprochen wurde, man werde gleich benachrichtigen, und dann ist Irene da. Bringt Zigarren, neun und zwölf, und Tee.

Artmann - einige Tage hier. Erzählt, vor ein paar *<Tagen / Stunden>* Todesnachricht von der Tante, die in Ansbach in der Pflegeanstalt war. Mit der Tochter die Mutter sie einmal besucht. Ein Sohn in Lenggries beim Militär. ....